REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 219 – WEZ1
Donnerstag, 21. September 2017

Aufruf des Tages

Übungsleiter für Hausbesuche

Viele hochbetagte Menschen verlieren, wenn sie nicht mehr aus dem Haus können, wichtige Kontakte. Anregungen und Herausforderungen fehlen. Für diese zahlenmäßig wachsende Gruppe hat das DRK ein neues Angebot entwickelt, die aktivierenden Hausbesuche. Eine Übungsleiterin kommt jede Woche für eine Stunde zu den Senioren ins Haus, führt erst ein individuelles Bewegungsprogramm durch, danach ist Zeit für ein Gespräch.

Die Übungen verbessern die Balance, die Koordination und die Bewegungsfähigkeit und helfen, den Alltag besser zu bewältigen. Übungen zur Sturzprophylaxe und die Kräftigung wichtiger Muskelgruppen gehören ebenfalls zum Programm. Ein bisschen Anstrengung muss halt sein.

Weil viele alte Menschen nur noch wenige Gesprächspartner haben, ist das Gespräch nach getaner Arbeit eine wichtige Ergänzung. Vorgaben gibt es nicht. Man kann von früher erzählen, den neuesten Klatsch austauschen, über die Politik oder die Gesundheit reden. Man kann aber auch spielen, singen, zusammen Musik hören. Die einzige Vorgabe: Erst kommt die Bewegung, dann der gemütliche Teil.

Für die aktivierenden Hausbesuche sucht der DRK-Ortsverein Welzheim/Kaisersbach Freiwillige, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und regelmäßig einmal pro Woche einen oder zwei Hausbesuche machen können. Die Interessenten sollten bereit sein, an einer Schulung zur Übungsleiterin teilzunehmen, außerdem sollten sie Geduld und Verständnis für die besondere Lebenssituation hochbetagter Menschen haben. Für viele Senioren ist der Besuch der Übungsleiterin ein Highlight im Alltag. Die Teilnehmer freuen sich richtig auf den Besuch, auch die Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind mit großer Begeisterung bei der Sache. In einigen Gemeinden bieten die Rotkreuzler die aktivierenden Hausbesuche bereits erfolgreich an, zum Beispiel in Schorndorf und Plüderhausen. Immer wieder kommen Anfragen von Welzheimer Senioren oder deren Angehörigen. Denen musste das DRK bisher schweren Herzens absagen, weil es in Welzheim (noch) keine speziell ausgebildeten Übungsleiter gibt.

Wer eine sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe sucht, für den ist das vielleicht genau das Richtige. Für die Schulungen entstehen keine Kosten. Für jeden Besuch gibt es eine Aufwandsentschädigung. Wer sich interessiert, kann beim DRK Kreisverband anrufen, Christiane Edelmann, ☏ 0 71 51 / 20 02 68 oder beim DRK Ortsverein, Erika Maier 0 71 82 / 49 68 30 (ab 5. Oktober).

Auf der Spur unfassbarer Zahlen

Studienfahrt der Kastell-Realschule Welzheim nach Auschwitz / Eine weitere Fahrt ist geplant

Welzheim (bfl).
Manchmal begegnet man im Geschichtsunterricht Zahlen, die man kaum fassen kann: rund 1,1 Millionen Juden, etwa 140 000 Polen, 20 000 Sinti und Roma, mehr als 10 000 sowjetische Kriegsgefangene. So viele Menschen wurden in Auschwitz ermordet. Die Kastell-Realschule Welzheim hat jetzt die Erlebnisse einer Studienfahrt zusammengefasst.

Nachdenkliche Gesichter: Welzheimer Realschüler an den Gedenksteinen in Birkenau. Bilder: Peter Beck

Drei Viertel der Kriegsgefangenen kommandierten die SS-Männer und -Frauen „unregistriert“ bei Ankunft gleich in die Gaskammern. 150 Deportierte standen durchschnittlich in einen Viehwaggon gequetscht, die „Güterzüge“ waren bis zu 2400 Kilometer und zehn Tage unterwegs. Kann man begreifen, was hinter diesen Zahlen steht?

„Was Auschwitz bedeutet, kapiert man erst, wenn man selber da war“, sagt Selina Hermann, 16. „Wie riesig das Gelände ist, das muss man gesehen haben!“, sagt Dennis Boob, 15, der das Gelände auf beeindruckend langen Fußwegen mit seinen Klassenkameraden entdeckte. „Auschwitz hatte Platz für über 90 000 Gefangene.“ So viele Einwohner haben Ludwigsburg oder Esslingen.

Schulleiter Peter Beck: Geschichte begreifbar machen

Genau solche Erkenntnisse sind der Grund, warum die Kastell-Realschule Welzheim eine Studienfahrt nach Auschwitz in ihr Portfolio aufgenommen hat. Zusätzlichen Rückenwind für das Projekt gab es durch die Volksbank Welzheim, die die Auschwitz-Fahrt mit einer 500 Euro starken Spende unterstützte. „Das zentrale Anliegen dieser Studienfahrt ist, Geschichte begreifbar zu machen“, sagt Realschulrektor und Geschichtslehrer Peter Beck. Gerade bei dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte hält Beck das für besonders wichtig, „denn es gibt leider immer noch, immer wieder und leider auch im Rems-Murr-Kreis Leute, die behaupten, Auschwitz wäre eine Erfindung.“

Nora Stickel weiß es besser. „Was mich bewegt hat, war diese Selektionsrampe in Auschwitz-Birkenau. Ob man jetzt nach links oder rechts kam, beides bedeutete, dass man am Ende sterben musste.“

Jan-Michael Pusch beeindruckte besonders „die Größe der Gaskammern“. Obwohl die SS diese wegsprengte, bevor sie vor der herannahenden Sowjetarmee floh, allein die Dimension der Sprenglöcher zeigt ganz konkret, wie die Nationalsozialisten ihre „Mordfabrik“ Auschwitz organisiert hatten. Es wird bald wieder eine Studienfahrt nach Auschwitz geben. „Die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler ist riesig“, sagt Beck. An die Führungen durch Auschwitz und Auschwitz-Birkenau wird sich auch bei der geplanten fünftägigen Studienfahrt wieder der Besuch der Stadt Krakau anschließen.

Das Mobilfunknetz ist richtig gut

Aus ihrer Begegnung mit Polen ziehen die Teilnehmer der ersten Studienfahrt ein positives Resümee: „Die Polen waren sehr freundlich, das Mobilfunknetz ist richtig gut und Krakau ist echt schön“, schwärmen sie. Dass dort Autos und Busse fahren, die in Deutschland durch jede TÜV-Prüfung fallen würden, blieb ebenfalls haften.

Noch tiefer aber und nachhaltiger bleiben die Eindrücke von Auschwitz, die sie mit nach Hause genommen haben:

„Das muss man im Hinterkopf behalten. Dann denkt man auch in der Gegenwart ganz neu“, sagt Selina. Zum Beispiel? „Man kriegt ein Gespür für Rassismus“, sagt sie. Ein Thema, das in Deutschland leider weiterhin aktuell ist.

Welzheimer Gruppe bei der fachkundigen Führung vor den Baracken des Stammlagers.

Teilnehmer einig

■ Die Teilnehmer der Studienfahrt der Kastell-Realschule Welzheim sind sich einig: „Wir würden sofort wieder nach Auschwitz mitfahren“, sagt **Jannis Olbrich.**

Die Zaunanlage von außen.

Kompakt

Am Sonntag Heimspiel der Handballer

Welzheim.
Am Wahlsonntag lädt die Handballabteilung zum Heimspiel in die Justinus-Kerner-Halle ein. Das erste Spiel des Tages bestreitet die weibliche B-Jugend gegen den SV Remshalden III. Spielbeginn ist um 11 Uhr. Im Anschluss spielt die männliche B-Jugend gegen den MTV Stuttgart um 12.30 Uhr. Die männliche C-Jugend spielt gegen den EK Winnenden II um 13.45 Uhr. Den Abschluss des Spieltages macht die Partie der zweiten Männermannschaft gegen den SV Remshalden IV. Spielbeginn ist um 15.15 Uhr. Die Mannschaften freuen sich über Unterstützung. Für Bewirtung ist ebenfalls gesorgt.

Weinfest des SV Hintersteinenberg

Alfdorf.
Das Weinfest des SV Hintersteinenberg findet am kommenden Wochenende statt.

Los geht es am Samstag, 23. September, ab 15.30 Uhr mit dem AH-Turnier. Zehn Fußballmannschaften aus dem nahen Umkreis treten gegeneinander an und kämpfen um den Pokal.

Nach einem sportlichen Nachmittag folgt ein musikalischer und fröhlicher Abend im Festanbau des kleinen HSV. Wie die Tradition es auf einem Weinfest verlangt, wird wie immer der köstliche Wein von Willsbach ausgeschenkt.

Zudem finden die Gäste aber auch eine Cocktailbar mit Proseccoschorle und Aperol Spritz. Zu essen gibt es Steaks, Rote oder Pommes. DJ Lacky übernimmt die musikalische Unterhaltung.

Am Sonntag geht's weiter mit dem Frühschoppen. Für das leibliche Wohl ist wie immer mit Schlachtplatte, Kesselfleisch, Ripple und vielem mehr bestens gesorgt.

Um 14 Uhr zeigt die Dance Group des SV Pfahlbronn eine Tanzeinlage und um 15 Uhr trifft die erste Mannschaft auf den FC Durlangen.

Am Sonntag Erntedankfest

Ev. Kirchengemeinde lädt ein

Welzheim
Am Sonntag, 24. September, feiert die evangelische Kirchengemeinde Welzheim das Erntedankfest. Der Familiengottesdienst beginnt um 10 Uhr in der St.-Gallus-Kirche. Die Kinder des Kindergartens Sophie Schuhr gestalten den Gottesdienst mit. In diesem Gottesdienst wird die langjährige Erzieherin Siglinde Winter in den Ruhestand verabschiedet. Im Anschluss gibt es einen Kirchenkaffee, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist.

Die Kirchengemeinde erbittet Erntegaben für den Erntedankaltar. Es sind auch gekaufte, haltbare Lebensmittel, wie Nudeln, Reis, Mehl, Salz, Marmelade, usw. willkommen. Spender können ihre Gaben am Samstag, 23. September, von 9 bis 10 Uhr und von 16.30 bis 17.30 Uhr in der St.-Gallus-Kirche abgeben. Die Kirchengemeinde dankt für alle Gaben, die an bedürftige Welzheimer Bürger verteilt werden.

Die Bauwünsche erfüllen

Im Kaisersbacher Ortsteile Cronhütte sollen neue Baumöglichkeiten eröffnet werden

Von unserem Redaktionsmitglied Rainer Stütz

Kaisersbach-Cronhütte.
Immer wieder gibt es Bauwünsche in Cronhütte, doch diese sind beim Bauamt des Landratsamtes in Waiblingen nicht leicht durchzusetzen. Deshalb sollen nun zwei aktuelle Bauvorhaben im Rahmen einer Klarstellungs- und Ergänzungssatzung aufgenommen werden.

Im Feldle plant ein Bauherr den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage. Das Gebäude soll mit einem Satteldach versehen werden. Außerdem ist geplant, auf dem Grundstück einen Teich anzulegen und einen Teil der Wiese als Streuobstwiese auszugestalten. Bisher liegt das Baugrundstück nicht innerhalb der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung.

Auch der zweite Bauwunsch wurde für ein Einfamilienhaus mit Carport Im Feldle angemeldet. Der Stellplatz soll bis zur Grenze des östlichen Angrenzers angelegt werden.

„Junge Leute aus dem Ort wollen hier bauen, das müssen wir unterstützen“, plädierte Gemeinderat Ulrich Weller für das Einvernehmen der Gemeinde. Deshalb sollen mit der geänderten Satzung die Voraussetzungen für eine Genehmigung geschaffen werden. „Den Leuten muss geholfen werden.“ Ähnlich sieht dies Bürgermeisterin Katja Müller. „Wir probieren auf ein Neues, die Bauvorhaben genehmigt zu bekommen.“ Diese Aussage bezog sich auf den zweiten Bauantrag, der bereits im Jahr 2006 erstmals gestellt worden war.

Keine Probleme

Keinen weiteren Diskussionsbedarf gab es bei den anderen Bausachen im Gremium. Befürwortet werden der Neubau eines Mehrzweckschuppens und der Abbruch eines bestehenden Gebäudes in Mönchhof 11 sowie Abbruch einer Scheune und eines Schuppens, damit in Mönchhof 45 ein Einfamilienhaus mit Carport und Brennholzlager gebaut werden kann.

Kinderbasar in der Kerner-Halle

Welzheim.
Am Samstag, 30. September, findet der sortierte Herbstbasar des Kinderhauses Pfarrstraße Welzheim erstmalig in der Justinus-Kerner-Halle statt. Gut erhaltene Kinderkleidung, Umstandskleidung, Spielzeug, Babymöbel und Kinderwagen können hier gekauft werden. Aufgrund des Umzugs in eine größere Halle konnten deutlich mehr Verkäufer zugelassen werden, wodurch sich auch die Auswahl an Waren merklich erweitert. Zudem werden die Besucher zwischen den einzelnen, übersichtlich angeordneten Tischen mehr Platz als zuvor finden, um in Ruhe zu stöbern.

Auch dieses Mal wird wieder eine Kinderbetreuung für Kinder ab drei Jahren durch Personal des Kinderhauses Pfarrstraße angeboten. Der Verkauf beginnt um 14 Uhr und endet um 16 Uhr. Schwangere mit Mutterpass sowie Rollstuhlfahrer können bereits ab 13.30 Uhr auf Schnäppchenjagd gehen. „Bitte belasten Sie sich selbst und andere nicht durch die Mitnahme großer Gegenstände. Mit diesen kann kein Zutritt zum Verkauf erteilt werden“, so der Veranstalter. An der Garderobe sind begrenzt Plätze für Kinderwagen und ausreichend Platz für große Handtaschen sowie Jacken vorhanden.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, kalten Getränken und selbst gebackenem Kuchen bestens gesorgt. Jede/r Käufer/in ist willkommen, sich vom altbewährten Basar im neuen Licht überzeugen zu lassen.